

**Viel zu sehen und zu hören**  
Der Herbst bringt Kultur:  
Das Programm steht jetzt fest



Lokales – Seite 14

## ELSE Aber bitte mit Sahne



Als musikalischer Mensch kann Else den Text zu Udo Jürgens' „Aber bitte mit Sahne“ natürlich auswendig und lautstark mitsingen. „Auf Schwarzwälder Kirsch und auf Sahne-Baiser ...“ Während das Abo am Tortenbuffet für Mathilde, Ottilie, Marie und Liliane im Lied allerdings eher bittersüß ausgeht, gehört für Else im wirklichen Leben Sahne zum absoluten Muss – nämlich dann, wenn es um Spaghettieis geht. Ein ordentlicher Klecks der dann gefrierenden Schlagsahne unter den Fäden aus Vanilleeis machen diese vor gut 50 Jahren erfundene Kreation doch erst so richtig lecker. Gerne klassisch mit Erdbeersauce oder auch mal mit Schoko. In Vorfreude auf eine spätsommerlich sonnige Woche hat sich Else auch am Wochenende eine Portion gegönnt. Und sie reagierte völlig perplex, als ihre Enkelin plötzlich ein „Igit, Sahne!“ ausstieß. Für die Enkelin war es nämlich das allererste Spaghettieis ihres Lebens – und die Sahne eine wenig willkommene Überraschung. Nun gut, dachte sich Else dann: Man muss ja nicht alles mögen. Und auch nicht jedes Lied kennen. Denn auch „Aber bitte mit Sahne“ trällerte anschließend allein *Else*

## Harley-Fahrer verletzt sich

**BUER** Auf der Meesdorfer Straße haben am frühen Sonntagmorgen zwei Motorradfahrer die Kontrolle über ihre Maschinen verloren. Nach Angaben der Polizei kam ein 55-jähriger Wallenhorster, nachdem er kurz vor einer Kreuzung eine Gruppe von drei Bikern überholt hatte, rechts von der Straße ab und stürzte. Während er unverletzt blieb, hatte der 56-jährige Fahrer des vorderen Motorrads ebenfalls die Kontrolle über seine Maschine verloren und stürzte die Böschung hinunter. Er zog sich schwere Verletzungen zu. *kaz*

## Meller Kreisblatt

Abo-Service 05422 70495-22

Ihre Redaktion  
E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de  
05422 70495-19  
K. Grosser (kaz)  
S. Grawe (awe)  
K. Muck (kmu)  
M. Henggehold (hen)  
V. Buß (vbu)  
Sekretariat  
Fax

Anzeigen 05422 70495-33  
Fax  
E-Mail: anzeigen@noz.de

# Im schönsten Spätsommer unterwegs

Rund 150 Teilnehmer beim Meller Wandertag in Neuenkirchen / Mehrere Routen und sogar Geocaching im Angebot

Petra Ropers

**F**ür sie zeigte sich der Meller Spätsommer von seiner schönsten Seite: Rund 150 Teilnehmer genossen beim Wandertag die landschaftlichen Reize von Neuenkirchen.

Nach der Premiere von 2012 übernahm zum zweiten Mal der Heimatverein Neuenkirchen mit Unterstützung des städtischen Amtes für Tourismus die Organisation und Durchführung. Auf drei Routen und einer Geo-Caching-Tour brachten ortskundige Führer den Wanderern die schönsten Ecken des Stadtteils nahe. „Wenig Straße, viel Landschaft“, beschrieb Christian Hoffmeister, Vorsitzender des Heimatvereins, die selbst gestellten Anforderungen an die Routen.

### Gemeinsam gehen ging, gemeinsam feiern nicht

Die endeten diesmal nicht auf Schloss Königsbrück, sondern brachten die Teilnehmer wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück. Denn einen gemeinsamen Abschluss ließ Corona – zumindest zum relativ frühen Zeitpunkt der Planung – nicht zu. „Das wäre natürlich traumhaft gewesen“, meinte Hoffmeister. Doch auch ohne Aussicht auf ein geselliges Miteinander im Schlosspark blickte der Vorsitzende in durchweg gut gelaunte Gesichter.

Bereits in der Frühe um 8.30 Uhr schnürten die ersten Wanderer die Schuhe für die 15 Kilometer lange Strecke – unter ihnen Bürgermeister Reinhard Scholz. „Neuenkirchen ist ein wunderschönes Wandergebiet“, hatte er bereits bei einer privaten Wanderung auf dem



Reizvolle Ausblicke hielt die Wegführung für die Wanderer bereit.

Fotos: Stefan Gehlot

Terra-Track Königsbrück festgestellt. Und das Schloss bildete auch einen der Höhepunkte auf der Route.

Deren Weg führte weiter durch das malerische Tal der Warmenau – eine Teilstrecke, die ebenso in die 10-Kilometer-Route integriert war. Dabei blieben die Wanderer allerdings immer dieserseits der Landesgrenze. „Nicht alle haben ihren Pass dabei“, begründete Wanderführer Ulf Olschewski humorvoll die Wegführung. Eine Rast legten die 10-Kilometer-Wanderer auf dem Hof Hagemann-Krystosek ein. Die 15-Kilometer-Route sah eine Pause auf dem Sonnenhof Kollmeyer vor.

Für eine kleine Stärkung war dabei gesorgt: Nach Vorbestellung stellte Ulrike Bösemann insgesamt 140 Lunchpakete zusammen, die bereits am Start ausgegeben wurden. In 2012 organisierte sie den ersten Meller Wandertag, anknüpfend an den Deutschen Wandertag im Jahr zuvor. Seither wechselte das Wandereignis



Munter unterwegs, das Wetter passt.



Pausen müssen sein: Einige Teilnehmer der 5-Kilometer-Gruppe bei der Rast.



Ehrenvorsitzender Ulrich Gövert und seine Frau. Foto: Ropers

durch alle Meller Stadtteile. Viele Teilnehmer sind – wie die Gruppe aus der Wanderabteilung des TSV Westershausen – jedes Jahr dabei.

### Noch keinen Wandertag entgehen lassen

Auch Ulrich Gövert hat sich noch keinen Meller Wandertag entgehen lassen. Der Ehrenvorsitzende des Wiehengebirgsverbandes war 2011 mit der Koordination des Deutschen Wandertages in Melle betraut. Die 10 Kilometer rund um Neuenkirchen nahmen er und seine Frau Maria locker unter die Sohlen. Abgerundet wurde das Programm von einer 5-Kilometer-Route und einer Geo-Caching-Tour.

Der Wanderstab als symbolisches Zeichen des Ausrichters war diesmal nicht dabei. Er wird voraussichtlich im Herbst an Riemsloh übergeben. Dort findet am 11. September 2022 der nächste Meller Wandertag statt – vielleicht auch mit gegenseitigem Abschluss.

# Raumfrage geklärt: Berufsakademie Melle wird erweitert

Neubau auf dem Gelände wird konkreter / Ab Oktober mehr als 200 Studierende an der Schule

Simone Grawe  
und Kirsten Muck

**MELLE** Schon seit Jahren versucht die Berufsakademie Melle (BA) ihre Raumsituation zu verbessern. Jetzt ist eine Lösung in Sicht: Auf dem Gelände am Sandweg soll ein dreigeschossiges Schulungsgebäude entstehen. Mit dem neuen Semester ab 1. Oktober wachsen die Studiengänge der Berufsakademie Melle (BA) erstmals auf über 200 Studierende an. Nicht zuletzt aus diesem Grund drängt die Raumfrage. Das Domizil am Sandweg 1 platzt aus allen Nähten. An welchem Standort auf dem Gelände soll der Bau eines dreigeschossigen Schulungsgebäudes auf dem Gelände. Sie wurden in der jüngsten Sitzung des Ortsrates Melle-Mitte sowie im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung vorgestellt und fanden allesamt Anklang.

das zu einem attraktiven Wohn- und Geschäftsviertel umgestaltet werden soll.

Nun gibt es aber die konkreten Pläne für den Bau eines dreigeschossigen Schulungsgebäudes auf dem Gelände. Sie wurden in der jüngsten Sitzung des Ortsrates Melle-Mitte sowie im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung vorgestellt und fanden allesamt Anklang.

### Großzügige Pausenräume

Demnach möchte der Investor ein Schulungsgebäude mit großzügigen Pausen- und Aufenthaltsräumen im Erdgeschoss realisieren, und zugleich plant der Investor weitere Räume für Büro- und Dienstleistungseinrichtungen.

Wie bewerten die Politiker das Projekt? „Alles prima, alles gut“, bewertete Christian



Die Berufsakademie Melle will sich erweitern. Auf dem Grundstück soll ein neues Gebäude entstehen. Foto: Michael Henggehold

einer „attraktiven örtlichen Eingangssituation“ sprach. Vorteilhaft für das Kleinklima seien darüber hinaus die vielen Grünflächen. Ähnlich äußerte sich auch Matthias Pietsch von der UWG, der ebenfalls die Zustimmung seiner Fraktion signalisierte.

Dass die Pläne eine Fotovoltaikanlage auf dem Grundstück vorsehen, wurde von allen Mitgliedern des Ortsrates positiv aufgenommen.

### Ökologische Fragen

Die Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes erfolgte einstimmig. Auch der Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung gab ein einstimmiges Votum für den Aufstellungsbeschluss ab. Allerdings mahnten Vertreter der Grünen, FDP und CDU an, den Strohbach, der das Gelände kreuzt, nicht zu über-

bauen. Im Sinne des Hochwasserschutzes müsse das Gewässer offen bleiben. George Trenkler (Grüne) regte außerdem an, dem Investor die Errichtung eines Holzhauses vorzuschlagen. Zeitgleich solle die Stadt herausfinden, ob das klimaschonende Bauen mit Holz auch als ökologische Wertigkeit angerechnet werden könne. So könne eine zusätzliche Kompensation gelingen.

Wie der Schuldirektor Joachim Martin mitteilt, befindet sich die Berufsakademie aktuell in einer erfolgreichen Entwicklungsphase. In den vergangenen 15 Monaten habe die BA Melle insbesondere einen großen Digitalisierungsschritt durchlaufen. So seien Seminarräume digitalisiert worden, sodass nun besondere simulanhybride Lehrformen möglich sind.

Terbeck die Pläne, die es der BA ermöglichen, am vorhandenen Standort zu wachsen. Dadurch ergebe sich ein völlig neuer optischer Eindruck am Städteingang: „Eine Maßnahme, der man zustimmen kann, zumal großer Wert auf die ökologischen Belange gelegt wird“, begrüßte der CDU-Sprecher die vorgelegten Pläne.

Für die SPD kündigte Jutta Dettmann ebenso ihre Zustimmung an. Vor dem Hintergrund der Expansion der BA mit einer „interessanten Kombination an Studiengängen“ sei die räumliche Erweiterung nur zu begrüßen.

„Sehr einverstanden“ zeigte sich auch Reinhard Wüsthube (Grüne), der von